

Masterplan Ems 2050

- INFO BLATT -

Naturschutzstation Ems

Stand: 22.03.2016

Federführung:	Land Niedersachsen - Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
Meilensteintermine:	Einrichtung der Naturschutzstation im Frühjahr 2015 mit zwei Vollzeitbeschäftigten; provisorische Unterbringung im Dienstgebäude des NLWKN in Leer; Umzug in ein eigenes Stationsgebäude im Verlauf des Jahres 2016.
Kurzbeschreibung der Aufgabenschwerpunkte:	Der räumliche Arbeitsschwerpunkt der Naturschutzstation liegt im Bereich der Natura 2000-Gebiete in und entlang der Tideems. Hier konzentriert sich das Betätigungsfeld auf die außendeichs gelegenen Flächen zwischen Herbrum und Außenems. In Abstimmung mit den zuständigen Unteren Naturschutzbehörden liegt der Focus auf der Erfassung von Arten und Lebensräumen, der Planung, Durchführung und Kontrolle von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, dem Bewirtschaftungsmanagement landeseigener Flächen, einer allgemeinen naturschutzfachlichen Beratung sowie der Mitwirkung bei der Umsetzung von Masterplan-Projekten. Der zweite Aufgabenschwerpunkt besteht in einer aktiven naturschutzfachlichen Öffentlichkeitsarbeit vor Ort.
Bisher geleistete und laufende Arbeiten:	Viele Vorhaben sind noch an die Neueinrichtung eines eigenen Stationsgebäudes gebunden. Laufende Tätigkeiten sind die Pflege der Internet-Rubrik „Aktuelles aus der Arbeit der Naturschutzstation Ems“, die Mitwirkung bei Pressemitteilungen sowie ein breites Besuchsprogramm bei Behörden, politischen Gremien, Naturschutz- und Unterhaltungsverbänden sowie Bürgerinitiativen. Einen großen Arbeitsanteil beansprucht die Mitarbeit an Projekten des Masterplan Ems: Beim Vorhaben „Pilotpolder Vellage“ beteiligt sich die Station an der Erhebung von Grundlagen und der Genehmigungsplanung und leistet die ökologische Baubegleitung. Bei der Schaffung ästuartypischer Lebensräume im Bereich der Tidepolder Coldemüntje und Stapelmoor erarbeitet sie die naturschutzfachlichen Beiträge (Planung, Bewertung, Kompensation) im Rahmen der Machbarkeitsstudien.
Sonstiges:	Die Suche nach einem geeigneten Stationsgebäude war inzwischen erfolgreich. Mehr als zehn Angebote wurden begutachtet, Empfehlungen formuliert. Die Dossiers werden derzeit beim Umweltministerium geprüft.